



JUGO Filmgeschichte in Kleidern

Ausstellung bis 30. März 2008

Begleitend zur Ausstellung „Jugo. Filmgeschichte in Kleidern“ zeigt das Kino zwei von Jenny Jugos wichtigsten Filmen. Nach einigen kleinen Rollen bei der Ufa verlässt sie die Filmfirma und unterschreibt bei der Phoebus einen neuen Vertrag. Dort entsteht 1927 ihr erster großer Erfolg:

Die Hose

R: Hans Behrendt, D: Werner Krauß, Jenny Jugo, Rudolf Forster, D 1927, 105'

Stummfilmabend: An der Welte-Kinoorgel Helmut Schulte

Sie spielt die Ehefrau des Kanzleisekretärs Theobald Maske, die auf dem Marktplatz, in Gegenwart der freudig erregten Bürgerschaft und des Landesvaters, ihre Unterhosen verliert. Der Vorfall setzt ein Karussell männlicher Begehrlichkeiten um die junge Frau in Gang. Der Filmkurier jubelt: „Es war eine stupende Sache, zu messen etwa an Chaplin. Werner Krauß als Theobald Maske ist eine naturwissenschaftliche Monstrosität: ein Kaulquapperich, ein ganz formidables Biest, das kräht und faucht und quakt. Wenn Jenny Jugo mit ihren großen, fragenden, dummen Kinderaugen in die Welt schaut, ist sie manchmal unwiderstehlich. Sie war noch nie, auch nur annähernd, so gut am Platze wie hier.“

Pechmarie

30.11.

R: Erich Engel, D: Jenny Jugo, Enrico Benfer, D 1934, 98'

Es dreht sich um die Liebesnöte der Zeitungsverkäuferin Marie und des Anstreichers Peter. Nachdem sie sich aus den Augen verloren haben, bringt ein Lotteriegewinn die beiden wieder zusammen. Auf deutschen Leinwänden des Jahres 1934 dominieren eskapistische Traumfabrikate und ein offiziell verordnetes Deutschlandbild mit Hitlerjungen und „Mädels im Landjahr“. „Pechmarie“ hingegen ist ein Kind des Kinos der Weimarer Zeit, als Existenzsorgen noch mit einem Lotteriegewinn und nicht mit staatlichen Maßnahmen behoben wurden. Regisseur Erich Engel erzählt die Geschichte mit aufrichtigem Sentiment, leisem Humor und unbedingter Wirklichkeitsnähe. Jenny Jugo erreicht den Gipfel ihrer Ausdrucksfähigkeit. In einer kleinen zusätzlichen Filmreihe können Jenny Jugos Kinobesuche der 50er und 60er Jahre nachvollzogen werden, die sie in ihren Terminkalendern vermerkte. Nicht etwa Wiederaufführungen ihrer eigenen Filme gab sie den Vorzug, sondern einer erlesenen Auswahl von internationalen Spitzenfilmen ihrer Zeit.



Die Katze auf dem heißen Blechdach Cat on a Hot Tin Roof

21. - 23. und 25.11.

R: Richard Brooks, D: Elizabeth Taylor, Paul Newman, USA 1958, OmU, 108'

ist eine, inzwischen legendäre, Verfilmung des Dramas von Tennessee Williams. In einer reichen Südstaatenfamilie brechen alle schwelenden Familienkonflikte am Vorabend einer großen Feier auf. Liz Taylor, Paul Newman und Burl Ives machen mit ihrem intensiven Spiel den Film zu einem unvergesslichen Erlebnis.

ART BRANDENBURG

Zur 2. Brandenburgischen Künstlermesse zeigt das Filmmuseum Potsdam filmische Kunstwerke, flankiert von zwei Dokumentationen über herausragende Künstler des 20. Jahrhunderts.

THE CREMASTER CYCLE

R: Matthew Barney, USA 1994 - 2002

13., 14. und 16.11.

Mit dem CREMASTER CYCLE hat der Künstler Matthew Barney den wohl unkonventionellsten Zyklus der zeitgenössischen Filmkunst geschaffen. Für die Fertigstellung seines insgesamt 400 Minuten umfassenden Werkes benötigte der Künstler acht Jahre. Nicht in chronologischer Reihe entstanden, bilden die fünf Teile des Zyklus' ein in sich geschlossenes, ästhetisches Ganzes. Entworfen als gefilmte Performance-Serie in denen der Künstler Matthew Barney - außer in „Cremaster 1“ - immer eine zentrale Rolle spielt, wurden die Filme zunächst einzeln in Museen und Ausstellungen präsentiert. Mit überwältigender Bildersprache und einer höchst eigenwilligen Verquickung unterschiedlichster Genres und Motive zählt der CREMASTER CYCLE zu den Meisterwerken der Kunst Ende des 20. Jahrhunderts.

Francis Bacon - Form und Exzess Bacon's Arena

R: Adam Low, GB 2005, Dok., OmU, 95'

12., 15. und 18.11.

Francis Bacons (1909-1992) außergewöhnliche Präsenz durchdringt die Dokumentation von Adam Low, zu der Brian Eno den Soundtrack komponierte. Sie zeigt den anerkannten Malerstar und dessen Werk vor dem Hintergrund der Verbrechen und Erschütterungen des 20. Jahrhunderts, die dieses Werk prägten.

Henri Cartier-Bresson - Biografie eines Blicks Henri Cartier-Bresson – Biographie d'un regard

R: Heinz Büttler, CH 2003, Dok., OmU, 72'

12., 15. und 18.11.

Als Meister des „entscheidenden Augenblicks“ ist der Fotograf Henri Cartier-Bresson (1908-2004) zur Legende geworden. Fünfzig Jahre bereiste er die Welt; zu Zeiten bedeutender politischer Umwälzungen lebte er in Ländern wie Indien, China und Indonesien. Sein Werk hat nicht nur Referenzcharakter für den Bildjournalismus des 20. Jahrhunderts, sondern für Ästhetik und Ethik der Fotografie überhaupt.



NATIONALE RETROSPEKTIVE ZUM 50. INTERNATIONALEN FESTIVAL
FÜR DOKUMENTAR- UND ANIMATIONSFILM

5. – 11.11.

Picassos Taube, dem Leipziger Festival zugeeignet, stand für eine große Utopie, der sich die Filmemacher verbunden fühlten. Das Festival, jahrzehntelang das „Cannes des Dokumentarfilms“, wird in diesem Jahr 50. In dem halben Jahrhundert konnten Zuschauer Weltgeschichte unmittelbar erfahren: Tragödien, Siege, Hochgefühl und Trauer. Vietnam und Chile ... Filmemacher aller Kontinente hatten „die Hand am Puls der Zeit“, der Nachwuchs begegnete den Großen des Metiers.

Die Filmreihe soll zeigen, welchen Anteil deutsche Dokumentaristen aus Ost und West am „Mythos Leipzig“ hatten. Für sie bedeutet das Festival-Podium häufig auch die ersehnte Gelegenheit, ihre unbequemen Filme international bekannt zu machen. Die Filmauswahl gibt eine Vorstellung von der Vielseitigkeit des Leipziger Programms: „Winter adé“ von Helke Misselwitz, „Unsere Kinder“ von Roland Steiner, „Unversöhnliche Erinnerungen“ von Klaus Volkenborn und Johann Feindt, „Heuwetter“ von Gitta Nickel, „Erinnerung an eine Landschaft“ von Kurt Tetzlaff, „Asse“ von Karl Gass, „Berlin Auguststraße“ von Günter Jordan ...

- KINDER UND JUGEND**
- 5.11. 18:00 **Wenn ich erst zur Schule geh'** R: Winfried Junge, DDR 1961, 15'
Nach einem Jahr – Beobachtungen in einer 1. Klasse
R: Winfried Junge, DDR 1962, 15' (Silberne Taube)
Träumt für morgen R: Hugo Herrmann, DDR 1956, 20'
Es genügt nicht, 18 zu sein R: Kurt Tetzlaff, DDR 1964, 23'
Rock' n' Roll R: Jörg Foth, DDR 1987, 18' (insg. 91')
- 20:00 **Unsere Kinder** R: Roland Steiner, DDR 1989, 84' (Silberne Taube)
- ZEITZEUGENSCHAFT**
- 6.11. 18:00 **Der Sekretär** R: Jürgen Böttcher, DDR 1967, 30'
Unversöhnliche Erinnerungen
R: Klaus Volkenborn, Johann Feindt, Karl Siebig BRD 1979, 96' (Goldene Taube)
- 20:10 **Martin Niemöller: „Was würde Jesus dazu sagen?“ – Eine Reise durch ein protestantisches Leben**
R: Hannes Karnick, Wolfgang Richter, BRD 1982–1985, 110' (Silberne Taube)
- DAS FRAUENWUNDER**
- 7.11. 18:00 **Heuwetter** R: Gitta Nickel, DDR 1972, 45' (Silberne Taube)
... und morgen kommen die Polinnen R: Gitta Nickel, DDR 1974, 53'
Aschermittwoch R: Lew Hohmann, DDR 1989, 15' (insg. 113')
- 20:00 **Winter adé** R: Helke Misselwitz, DDR 1988, 117' (Silberne Taube)
- KARL GASS - ABEND**
- 8.11. 18:00 **Asse** R: Karl Gass, DDR 1965, 76'
2 Tage im August. Rekonstruktion eines Verbrechens
R: Karl Gass, DDR 1982, 29' (Goldene Taube)
Anschließend: **Christiane Mückenberger**
(Filmhistorikerin und Intendantin des Leipziger Festivals von 1990 bis 1993)
im **Gespräch mit Karl Gass** (Regisseur und Mitbegründer des Leipziger Festivals)
- 21:00 **Das Jahr 1945** R: Karl Gass, DDR 1984, 90' (Silberne Taube)
- MENSCH UND LANDSCHAFT**
- 9.11. 18:00 **Wer hat dich du schöner Wald ... oder wie ein Film verhindert wurde**
R: Günter Lippmann, DDR 1990, 38'
Erinnerung an eine Landschaft – Für Manuela R: Kurt Tetzlaff, DDR 1983, 80'
- 20:10 **Das weite Feld** R: Volker Koepp, Gotthold Gloger, DDR 1976, 34' (Silberne Taube)
Nordzuschlag – Sibirische Charaktere R: Karlheinz Mund, DDR 1975, 38'
- LEBENSWEGE**
- 10.11. 18:00 **Berlin Auguststraße** R: Günter Jordan, DDR 1979, 79'
20:00 **Eisenzeit** R: Thomas Heise, D 1991, 87'
22:00 **Komm in den Garten** R: Heinz Brinkmann und Jochen Wisotzky, D 1990/91, 93' (Silberne Taube)
- KUNST UND KÜNSTLER IM DEFA-DOKUMENTAR- UND ANIMATIONSFILM**
- 11.11. 18:00 **Die Suche nach dem Vogel Turlipan** R: Kurt Weiler, DDR 1976, 13'
Position und Begegnungen – VIII. Kunstausstellung 1978 R: Wolfgang Bartsch, DDR 1978, 35'
Der Maler Albert Ebert R: Werner Kohlert, DDR 1982, 18'
Kurzer Besuch bei Hermann Glöckner R: Böttcher, DDR 1984, 32'
Das Singen im Dom zu Magdeburg R: Peter Rocha, DDR 1988, 10' (insg. 108')
- 20:00 **La Rotunda Vicencia** R: Roland Steiner, D 1990, 18'
Wolf Kaiser – Schauspieler. Berlin Friedrichstraße R: Roland Steiner, D 1992, 45'
Was bleibt ... Eine Erinnerung an Erich Fried R: Roland Steiner, D 1995, 55'
- 22:10 **Verzeiht, dass ich ein Mensch bin – Friedrich Wolf** R: Lew Hohmann, DDR 1988, 82'



Wenn ich erst zur Schule geh'



Der Sekretär



Winter adé



Das Jahr 1945



Wer hat dich du schöner Wald ...



Nordzuschlag -

RÜCKSCHAU

Robert Altman's Last Radio Show A Prairie Home Companion

R: Robert Altman, D: Meryl Streep, Kevin Kline, Garrison Keillor, USA 2006, OmU, 105'

Der letzte Film des im November 2006 verstorbenen Grandseigneur des amerikanischen Independents, Robert Altman, zeigt eine (fiktive) letzte Sendung der (bis heute produzierten) und von Millionen Amerikanern gehörten Live-Radioshow „A Prairie Home Companion“. Die Crew, die hier ein letztes Mal zusammenfindet, wird von einem überzeugenden Star-Ensemble gespielt, angeführt von Kevin Kline in komödiantischer Bestform. Ein heiter-melancholischer Blick auf ein Stück amerikanischer Radiokultur und eine Reflexion über Tod und Abschied. (fd 8/07)



Zehn Kanus, 150 Speere und drei Frauen Ten Canoes

19., 21. - 23. und 25.11.

R: Rolf de Heer, D: Crusoe Kurddal, Jamie Gulpilil, Cassandra Malangarri Baker, Australien 2006, 91' Unter Mitwirkung der Nachkommen der Ureinwohner beschwört der niederländische Regisseur Rolf de Heer in den Sümpfen Nordaustraliens, in denen das Volk der Ramingining seinen Ursprung hat, einen Aborigene-Mythos herauf: Dayindi begehrt die jüngste unter den drei Frauen seines Bruders Minyngululu. Der erzählt ihm unterwegs zu einer Entenjagd von dem Brüderpaar aus den Zeiten der Ahnen, das am gleichen Konflikt scheiterte. Der organisch erzählte Film bewegt sich zwischen Ethnografie, Abenteuer und Soap-Opera.



2 Tage Paris 2 Days in Paris

20., 22. - 25.11.

2 Tage Paris 2 Days in Paris R: Julie Delpy, D: Julie Delpy, Adam Goldberg, F/D 2007, OmU, 96'

Die Französin Marion lebt seit zwei Jahren mit dem Amerikaner Jack in New York zusammen. Auf dem Rückweg von einem Venedig-Urlaub machen die beiden Station bei Marions Eltern in Paris. Da Jack kein Französisch spricht, kommt es zu zahlreichen Missverständnissen und Liebesunfällen - u.a. weil Marion ständig ehemalige Liebhaber trifft. Julie Delpy, die hier für Regie, Hauptrolle, Drehbuch, Schnitt, Musik und Casting verantwortlich zeichnet, schrieb schon an den Dialogen für Linklaters oscarnominierte Romanze „Before Sunset“ mit. Ihr Wortwitz erinnert an den Woody Allens. Lustvoll spielt sie mit den Klischees von Franzosen und Amerikanern und den gegenseitigen Feindseligkeiten, die das Paar immer weiter auseinanderdriften lässt. Zwei Tage Neurosen statt Liebe in Paris. (epd 5/07)



Zodiac – Die Spur des Killers Zodiac

R: David Fincher, D: Jake Gyllenhaal, Mark Ruffalo, Robert Downey Jr., USA 2007, 157' 26., 29. und 30.11.

R: David Fincher, USA 2007

Sein Serial-Killer-Film „Sieben“ krepelte das Genre um und war über viele Jahre stilbildend. Mit „Zodiac“ rekonstruiert David Fincher den wahren Fall des „Tierkreis“-Serienmörders, der 1968/69 in der Bay Area von San Francisco sieben Menschen tötete und danach spurlos verschwand. Hauptsächlich basierend auf den Zodiac-Büchern des True-Crime-Autors Graysmith gelingt Fincher ein Meisterwerk klassisch-stringenter Erzählkunst, in dem diesmal die Geschichte den Stil diktiert. Jake Gyllenhal als Graysmith, Robert Downey Jr. als Kriminalreporter des San Francisco Chronicle und Mark Ruffalo in der Rolle des Detective Steve Toschi überzeugen in ihren Rollen der obsessiven Spurensucher. (epd 6/07)



WUNSCHFILME

Pans Labyrinth El Laberinto del Fauno

R: Guillermo del Toro, D: Ivana Baquero, Ariadna Gil, S. López, Mexiko/Spanien/USA 2006, OmU, 119'

1944, der Zweite Weltkrieg tobt. Die elfjährige Ofelia hat ihren Vater verloren, mit ihrer schwangeren Mutter zieht sie in eine abgelegene Mühle zum Stiefvater Vidal. Der Kapitän der Franco-Armee glaubt an den Faschismus wie Ofelia an ihre Märchen und will das umliegende Wald- und Berggebiet von republikanischen Rebellen säubern. Auf sich allein gestellt, entdeckt das Mädchen ein verwitertes Steinlabyrinth und darin den Faun Pan: Sie sei eigentlich eine Prinzessin, die in das Fabelreich ihrer Herkunft zurückkehren kann, wenn sie drei Aufgaben löst, erzählt er Ofelia. Der bildgewaltige Film, der voller Genreanleihen und filmischer Reverenzen steckt, lockt nicht nur in eine fantastische Traumwelt. Als bittere Parabel auf das Franco-Regime wirft er die Zuschauer zugleich auf die Grausamkeit der Wirklichkeit zurück.



Der Italiener Il Caimano

R: Nanni Moretti, D: Michele Placido, Silvio Orlando, Magherita Buy, I 2006, 113' 26. - 28. und 30.11.

R: Nanni Moretti, I 2006

Nanni Morettis neuer Film, der kurz vor den Parlamentswahlen in Italien in die Kinos kam, ist ein echter Moretti - politisch und gleichzeitig sehr privat: Der abgehalfterte B-Movie-Regisseur Bruno, dessen Ehe in den letzten Zügen liegt, steht vor dem künstlerischen Aus und dem finanziellen Bankrott. Im Drehbuch der jungen Anfängerin Teresa sieht er seine letzte Chance und bemerkt erst nicht, dass es sich um eine Abrechnung mit Berlusconi handelt. Dass der Film den Ausgang der Wahlen in Italien beeinflusst hat, liegt nicht direkt auf der Hand, wohl aber dass Moretti darin seine Krise als Regisseur, seine zeitweilige Trennung von seiner Frau und den Frust über Italiens Politiker verarbeitet.



ERINNERUNG AN EINE UTOPIE Russenfilme im 90. Jahr des Roten Oktober

Im Oktober zeigte das Filmmuseum eine Reihe von Filmklassikern zum 90. Jubiläum der Oktoberrevolution, die eine große Utopie gebar. Was ist geblieben von diesem auseinander gefallenen Riesenreich, nach dem gewaltigen politischen und sozialen Erdbeben, drastischen Neuorientierungen in Politik, Gesellschaft, Familie und Beruf? Was ist zerbrochen, welche Werteskala gilt noch in diesem gnadenlosen Tanz ums goldene Kalb?

Die Abschlussdiskussion am 1. November steht unter dem Motto

Von der Utopie zur „lupenreinen“ Demokratie? Russland im 90. Jahr des Roten Oktober.

Gäste: Uwe Eric Laufenberg (Intendant des Hans Otto Theater), Kerstin Kaiser (Fraktionsvors. der Linkspartei.PDS im Bbg. Landtag) und Dirk Sager (ZDF-Korrespondent). Moderation: Barbara Lehmann (Die Zeit)

Die Belows Belovy

R: Viktor Kossakovsky, Russland 1992, Dok., OmE, 60'

Eine Frau tanzt. Sie ist alt, sie ist dick und tanzt ihren Zorn hinweg. Ihr Bruder liegt besoffen auf dem Fußboden, und der Sohn faulenz im Bett. Und sie macht die Arbeit. Tag für Tag. Ein Leben lang. Die nackten Sohlen stampfen zornig auf, die Hand wischt die Tränen fort. Irgendwo in einem kleinen russischen Bauernhaus tanzt eine Frau. (Katalog, 36. Int. Leipziger Festival für Dok.- und Animationsfilm 1993)

Ein Sechstel der Erde Schestaja Tschastu Mira

R: Dsiga Wertow, UdSSR 1926, Dok., OFmÜb, 78' An der Welte-Kinoorgel Helmut Schulte

Eine filmische Hymne auf die Sowjetunion und ihre Menschen, gleichzeitig ein wichtiges Beispiel des "bolschewistischen Kinos". In sechs Teilen widmet sich der Film zunächst der kapitalistischen Welt, dann den Arbeitern und den Bauern der verschiedenen sowjetischen Nationalitäten, dem Export, dem staatlichen Handel und schließlich der Überwindung der alten ökonomischen Strukturen.



„andere achten“ Filmnacht zur Ökumenischen Friedensdekade

17.11.

Stärker als in den letzten Jahren rückt die deutschlandweit begangene Friedensdekade 2007 mit ihrem Motto „andere achten“ innergesellschaftliche Themen und Aspekte in den Vordergrund. Zehn Tage vor dem Buß- und Betttag (11.-21.11.07) werden in einer Reihe von Veranstaltungen - Friedensgebete, Gottesdienste, Diskussions- und Informationsveranstaltungen - Themen wie Teilhabe am gesellschaftlichen Reichtum, Toleranz mit anderen Kulturen und Religionen und der friedvolle Umgang mit anderen Lebensformen thematisiert. Das gesamte Programm finden Sie unter www.evkirche-potsdam.de

Knallhart R: Detlef Buck, D: David Kroß, Jenny Elvers-Elvertzhagen, Erhan Emre, D 2006, 99'

An seinem 15. Geburtstag werden Michael und seine Mutter von deren neuem Liebhaber vor die Tür gesetzt. In einem Hinterhaus Neuköllns müssen sich beide auf neue Verhältnisse einstellen. Während die Mutter einen neuen Gönner sucht, macht eine türkische Jugendgang Michael das Leben zur Hölle. Er sucht Schutz beim Drogenboss Hamal, wird dessen Drogenkurier und verdient ganz gut - bis ihm eine Lieferung verloren geht und er die volle Härte des Milieus zu spüren bekommt. "Bezwingende Verfilmung eines wirklichkeitsnahen Jugendromans, die sich durch genaue Milieuzzeichnung und authentische Darstellung auszeichnet. Vom Einzelfall abgesehen, porträtiert der raue Film das Bild einer ‚verlorenen Generation‘, die der allgemeinen Verrohung der Verhältnisse ihrerseits durch Gewalt begegnet." (fd 5/06)



Leroy R: Armin Völckers, D: Alain Morel, Anna Hausburg, D 2007, 89'

Begrüßung durch Markus Schütte (Stadtkirchenpfarrer)

Leroy aus Berlin ist 17 Jahre jung, Deutsch-Afrikaner mit Afro-Look, und total in die blonde Eva (Braun) verknallt. Deren fünf Brüder sind Neonazis, ihr Vater Vorsitzender einer rechtsradikalen Partei, und alle sind gegen diese Beziehung. Leroy, aus bildungsbürgerlichem Elternhaus, stößt auf dumpfbackiges rechtes Milieu, das er nur aus Liebe zu Eva erträgt. Opfer eines Neonazianschlags auf ihn wird Eva. Gemeinsam mit seinen Schulkumpels organisiert er den Gegenangriff. Armin Völckers entwickelte aus seinem Kurzfilm „Leroy räumt auf“ eine politisch unkorrekte und witzige Multikulti-Komödie mit einer Hommage an die Blaxploitation-Filme der 1970er Jahre und einem Soundtrack von deutschen HipHop-Stars wie Afrob, Curse u.a.



Das Fräulein R: Andrea Staka, D: Mirjana Karanovic, Marija Skaricic, Ljubica Jovic, D/CH 2006, 90'

Was bedeutet Fremdsein in der Fremde? Ana, eine lebenshungrige und durch den Krieg in Sarajewo gezeichnete junge Frau, strandet auf der Flucht vor einer tödlichen Krankheit in Zürich. Hier beginnt sie, in einer Kantine zu arbeiten, die von der 50jährigen Serbin Ruza geleitet wird. Hart gegen sich und ihre Angestellten verteidigt sie ihre unabhängige Existenz, geplagt von (Alb-)Träumen von ihrer vor 25 Jahren verlassenen Heimat. Die 60jährige Mila, Angestellte bei Ruza, träumt immer noch von einer Rückkehr in ihre Heimat Kroatien. Dank Anas Aufgeschlossenheit löst sich Ruza aus ihrer Erstarrung, Mila wird erkennen, dass sie ihrer Heimat längst entfremdet ist. Der von drei großartigen Schauspielerinnen getragene Film erhielt 2006 in Locarno den Goldenen Leoparden sowie in Sarajewo den Preis für den besten Film.



ZUM 100. GEBURTSTAG VON WILLY A. KLEINAU

19.11.

Willy Adolf Kleinau zählt zu den großen DEFA-Schauspielern der 1950er Jahre. Geboren 1907 in Mühlhausen (Elsaß), erlernt er in Düsseldorf die Schauspielkunst und steht ab 1932 auf den Bühnen von Meiningen, Potsdam oder Wuppertal, nach 1945 in Bremen, Göttingen und Hamburg. Daneben arbeitet er als Dramaturg und Regisseur. 1949 holt ihn Brecht nach Berlin, wo er im Berliner Ensemble, am Deutschen Theater und an der Volksbühne spielt. Auch seine Filmkarriere beginnt, als August der Starke in „Die blauen Schwerter“. Zu den großen DEFA-Rollen zählen der zynische Despot Vautrin in „Karriere in Paris“ (1952) und der mordende Goldschmied Cardillac in „Das Fräulein von Scuderi“ (1955). Und kein Kind, das „Den Teufel vom Mühlenberg“ (1955) gesehen hat, wird den bösen Müller vergessen, der am Ende zu Stein erstarrt. Kleinau dreht auch zahlreiche Filme in der BRD. 1957 stirbt er bei einem Autounfall.

„Kleinau machte die Abgrenzungen vage zwischen Außerordentlichem und der Banalität; fast schockierend übergangslos brachen aus dem gleichen Gefäß Zärtlichkeit und Brutalität, Sentimentalität und Zynismus hervor. Alltäglichkeit hauste unmittelbar neben der Dämonie.“ (Fred Gehler, 1995). Anlässlich des 100. Geburtstages (12.11.) und 50. Todestages (18.10.) erinnern wir mit „Kein Hüsung“ an Willy A. Kleinau:

Kein Hüsung R: Arthur Pohl, D: Eva Kotthaus, Rudolf H. Krieg, Willy A. Kleinau, DDR 1953/54, 94'

Mecklenburg im 19. Jahrhundert. Johann und Mariken wollen heiraten. Nach alten Landesgesetzen brauchen sie des Barons Einwilligung und Hüsung, das Wohnrecht auf seinem Land. Weil Mariken ihn einst abwies, verweigert der Baron die Hüsung. Die Zeit drängt. Mariken ist schwanger. Im Streit tötet Johann den Baron und muss fliehen. Mariken stirbt bei der Geburt des Kindes. Viele Jahre später kehrt Johann zurück. Kleinau spielt die Rolle des Oll Daniel. Das Drehbuch verfasste Ehm Welk nach Fritz Reuters Erzählung.



LEBENSZEICHEN - NEUER DEUTSCHER FILM ZWISCHEN 1970-1980

20.11.

In Kooperation mit dem Institut für Künste und Medien der Universität Potsdam

„Dem deutschen Film geht es besser denn je. Der deutsche Film ist am Ende. Der deutsche Film besitzt Weltgeltung. Der deutsche Film ist provinziell.“ Mit diesen widersprüchlichen Zitaten geben die Filmpublizisten Robert Fischer und Joe Hembus einen Eindruck von der Zerrissenheit der Branche 1977. Längst ist der Aufbruch der Oberhausener Gruppe in den frühen 1960ern vorbei. Inzwischen hat eine zweite Generation junger Filmemacher ihren „Gang durch die Institutionen“ angetreten, um dem Massenkonsum der einsetzenden Sex- und Unterhaltungsfilmwelle anspruchsvolle Produktionen entgegenzusetzen. Einigen gelang der internationale Durchbruch, andere konnten beim Fernsehen oder über die Filmförderung ihre Ideen realisieren.

Das Filmmuseum Potsdam setzt die im November 2006 begonnene „Lebenszeichen“-Reihe in Kooperation mit dem Institut für Künste und Medien der Universität Potsdam fort - im Programm Filme mit hochkarätiger Besetzung von Werner Herzog, Erwin Keusch, Theodor Kotulla, Volker Schlöndorff, Hans-Jürgen Syberberg und Wim Wenders.

Aus einem deutschen Leben

R: Theodor Kotulla, D: Götz George, Elisabeth Schwarz, Kurt Hübner, BRD 1976/77, 145'

Einführung: Kai S. Knörr (UNI Potsdam)

Nach dem Roman „La mort est mon métier“ von Robert Merle erzählt der Film die Lebensgeschichte von Rudolf Höß, dem KZ-Kommandanten von Auschwitz, der im Film Franz Lang heißt und von Götz George gespielt wird. Nicht das Bild eines skrupellosen Sadisten wird hier gezeichnet, sondern das eines durch seine Austauschbarkeit beängstigenden Durchschnittsmenschen, der aus Sicht der Nazis ein „guter Deutscher“ war. Hannah Arendts Begriff von der „Banalität des Bösen“ überträgt Kotullas Film ins Kino.



„Unbewältigte Vergangenheit“? Faschismus und Krieg in Literatur und Film um 1960

24. und 25.11.

Der Workshop des Instituts für Germanistik der Universität Potsdam zum Gedenken an Simone Barck in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam setzt die vergleichende Untersuchung von veröffentlichter Erinnerung an Faschismus und Krieg in beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften fort, die für das Jahr 1950 durch eine Potsdamer Tagung im November 2006 begonnen wurde. Simone Barck hatte die Tagung organisiert und war bis zu ihrem plötzlichen Tod am 17. Juli an der Vorbereitung des diesjährigen Workshops zu 1960 beteiligt.

Vom 23. bis 25. November 2007 finden im Alten Rathaus - Potsdam Forum und im Filmmuseum Potsdam Vorträge sowie Diskussionen statt und werden Filme zum Thema gezeigt.

Mehr im Flyer und unter <http://www.uni-potsdam.de/u/germanistik/aktuelles.htm>.

WORKSHOP des Instituts für Germanistik der Universität Potsdam zum Gedenken an Simone Barck in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam: „Satire im Film“

Einführungen:

PD Dr. S. Klötzer (UNI Potsdam): Die „Stacheltiere“ und der Faschismus, PD Dr. T. Lindenberger (ZZF): Wolfgang Neuss' „Wir Kellerkinder“

Ein deutscher Herr in Paris („Das Stacheltier“) R: Benno Besson, DDR 1960, 8'

Wir Kellerkinder

R: Jochen Wiedermann, DB: u.a. Wolfgang Neuss, D: Wolfgang Neuss, Karin Baal, BRD 1960, 86'

Die auf Probe aus der Heilanstalt entlassenen Freunde Macke, Adalbert und Arthur wollen zwei Reportern helfen, die auf der Suche nach Hakenkreuz-Schmierereien sind. Als die Freunde diese eigenhändig anbringen, kommt die Polizei, und sie fliehen in Mackes Keller. Dort hatte Macke während der NS-Zeit einen Kommunisten versteckt und nach dem Krieg seinen Vater, einen alten Nazi.

MATINEE ZUM WORKSHOP „Unbewältigte Vergangenheit“? Faschismus und Krieg in Literatur und Film um 1960

Die Passagierin R: Andrzej Munk, D: Aleksandra Slaska, Anna Ciepielewska, PL 1961/63, 60'

Anschl.: Gespräch mit

Prof. Dr. Joanna Jablowska (Lodz), Prof. Dr. Frank Stern (Wien) und Dr. Detlef Kannapin (Berlin), Moderation: Dr. Günter Agde (Berlin)

Lisa, eine ehemalige KZ-Aufseherin in Auschwitz, glaubt, bei einer Schiffsreise eine ehemalige KZ-Insassin erkannt zu haben. Bilder der Vergangenheit werden lebendig, zwingen sie zur Selbstrechtfertigung. Der Film blieb mit dem Tod des Regisseurs unvollendet und wurde von seinem Assistenten in die heutige Form gebracht. Ungedrehte Passagen sind durch Standfotos ergänzt.



**DER FILMVERBAND BRANDENBURG E.V. PRÄSENTIERT:
AKTUELLES POTSDAMER FILMGESPRÄCH NR. 146**

Ferien

R: Thomas Arslan, D: Angela Winkler, Karoline Eichhorn, Uwe Bohm, D 2007, 91'

In Anwesenheit des Filmteams

27.11.

Im Verlauf eines Sommers kommen in einem abgelegenen Haus auf dem Land mehrere Generationen einer verzweigten Familie zusammen. An dem scheinbar idyllischen Ort brechen schwelende Konflikte und Lebenslügen wieder auf und drohen, den brüchigen Zusammenhalt der Familie endgültig zu zerstören.



WEGGENOSSEN. GÜNTER REISCH STELLT SEINE SAMMLUNG VOR

Foyerausstellung und Filmabend zum 80. Geburtstag von Günter Reisch

28.11.

Eröffnung durch Bärbel Dalichow (Direktorin Filmmuseum), Jutta Wachowiak (Schauspielerin),

Helmut Morsbach (DEFA -Stiftung) und Gerd-Rüdiger Hoffmann (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

In Kooperation mit der DEFA-Stiftung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Seit seinem ersten Tag bei der DEFA – am 1. März 1948 – hat Günter Reisch festgehalten, wie er und seine Kollegen in der DDR gefilmt haben. Er hat fotografiert, gedreht, beschrieben, aufbewahrt ... Die private Kamera war bei den Dreharbeiten zu seinen Filmen immer dabei: bei den Aufnahmen zu seinem Debüt „Junges Gemüse“ im Jahre 1955 ebenso wie bei den beiden Filmen über Karl Liebknecht und 1987 bei seinem letzten Film „Wie die Alten sangen...“. Insgesamt hat Reisch bei 18 Spielfilmen Regie geführt. Darüber hinaus sind Bilder auf Reisen entstanden, bei internationalen Festivals, Begegnungen mit ausländischen Freunden und Kollegen. Nach nunmehr fast 60 Jahren Leben für den Film gibt es eine eindrucksvolle Sammlung, die auf einzigartige Weise deutsche Filmgeschichte ins Bild setzt.

Kurz vor seinem 80. Geburtstag hat sich Günter Reisch entschlossen, dieses Archiv dem Filmmuseum Potsdam anzuvertrauen. Aus der Fülle des Materials hat er für eine Foyerausstellung wichtige Einzelstücke ausgewählt. Weil Film eine gemeinschaftliche Unternehmung ist, begegnet man in dieser Schau den Kollegen des Regisseurs, Filmemachern, Kameraleuten, Schnittmeisterinnen, Schauspielern, Komponisten, Kostüm- und Szenenbildnern und Technikern verschiedener Gewerke. Und man trifft auf seine Lehrer und seine Schüler, denen Reisch auf ihrem Weg zum Film zur Seite stand. Im Kreise von Freunden und Kollegen des Regisseurs eröffnet das Filmmuseum am 28. November diese Foyerausstellung mit zwei Filmen von Günter Reisch. Es gibt eine kleine Festveranstaltung, denn wir feiern einen runden Geburtstag und würdigen nicht zuletzt die Übernahme einer bedeutenden Sammlung. Wir danken der DEFA-Stiftung, die die Aufarbeitung der Sammlung freundlicherweise gefördert hat.



UNI POTSDAM UND DIE STIFTUNG DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT PRÄSENTIEREN:

Enron - The Smartest Guys in the Room R: Alex Gibney, USA 2005, Dok., OmU, 112'

29.11.

Anschl.: Podiumsdiskussion mit Annette de los Santos Marte (Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, KPMG Audit Commercial Clients), Kenan Tur (Geschäftsführer von Business-Keeper, Potsdam), Prof. Dr. Michael Stefan Assländer (Professor für Wirtschafts- u. Unternehmensethik der Universität Kassel, angefragt), Dr. Peter von Blomberg (stellvertretender Vorsitzender von Transparency International, angefragt). Moderation: Dr. Thymian Bussemer (Redakteur von „Vorgänge. Zeitschrift für Gesellschaftspolitik“)

Im Jahr 2001 ereignete sich einer der größten Wirtschaftsskandale aller Zeiten, der nicht nur die internationale Finanzwelt erschütterte, sondern auch Politiker und Öffentlichkeit am Vorbild der US Corporate Governance zweifeln ließ: Binnen Jahresfrist kollabierte das vormals siebt größte Unternehmen der USA infolge eines Konglomerats an Bilanzierungsbetrug und Eigenbereicherung. (Am Ende standen hohe Haftstrafen sowie 20.000 Menschen vor dem Bankrott.) Entgegen der Michael Mooreschen Tradition wirkt der Oskar nominierte Dokumentarfilm von Alex Gibney durch seine unparteiliche, dennoch schonungslose Haltung. Vor allem die Ausschnitte aus Befragungen der Verantwortlichen unmittelbar nach dem Crash machen den Film besonders sehenswert.

Jüngste Meldungen über illegale Machenschaften von Unternehmen in Deutschland entfachen die Diskussion, inwieweit der Fall Enron auf deutsche Verhältnisse übertragbar ist. Sind wir besser dran als das amerikanische Beispiel? Wissen wir, was in den großen deutschen Konzernen hinter verschlossenen Türen passiert? Diesen und anderen Fragen wird sich eine Expertenrunde aus Entscheidungsträgern aus Unternehmen, Wirtschaftsprüfern, NGO Vertretern und Wirtschaftsethikern im Anschluss an die Filmpräsentation widmen.



KINDERFILME

Die Abenteuer des gestiefelten Katers R: Alexander Rou, UdSSR 1957

3. und 4.11.

„Im Dorfe starb der Müller und was er einst besaß, das teilten sich die drei Brüder: Die Mühle nahm der Älteste, der zweite den Esel ritt, der Jüngste in die Ferne zog, er nahm den Kater mit.“ So beginnt die Geschichte. Oder hat sich alles nur in der Fantasie Ljubas zugetragen, die krank zu Hause im Bett liegen muss?

Deep Blue R: Alastair Fothergill, Andy Byatt, GB 2003, Dok., 106'

Tanzende Delphine, jagende Wale und Haie, Eisbären, die Fische aus einem Loch im Eis schnappen, riesige Herden von Krebsen, die über den Strand rasen, vermeintliche Pflanzen mit Augen: Dies alles gibt es mit dem spannenden Dokumentarfilm für Klein und Groß zu entdecken.

Der kleine König Macius R: Sandor Jesse, Lutz Stützner, PL/F/D 2006

14., 17. und 18.11.

Kurz vor seinem neunten Geburtstag steht der kleine Macius vor der schwersten Entscheidung seines Lebens: Weil sein Vater, der König, gestorben ist, soll nun er dessen Amt übernehmen. Doch ein böser General beginnt, an seinem Thron zu sägen.

Winky will ein Pferd R: Mischa Kamp, NL/Belgien 2005

21., 24. und 25.11.

Die sechsjährige Winky Wong zieht mit ihrer Mutter zum Vater, der in Holland ein chinesisches Restaurant eröffnet hat. Am liebsten verbringt Winky ihre Zeit bei Tante und Onkel, die eine Reitschule betreiben. Als ihr Lieblingspferd eingeschläfert werden muss, ist Winky erst sehr traurig. Doch dann hört sie in der Schule von Nikolaus, und dass man sich von ihm etwas wünschen kann.

Spuk unterm Riesenrad - Teil 1: Die Ausreißer R: Günter Meyer, DDR 1979

28.11.

Keks, Umbo und Tammi verbringen ihre Ferien im Berliner Plänterwald, wo ihre Großeltern eine Geisterbahn betreiben. Und weil sie dort nicht richtig aufpassen, werden drei Figuren lebendig und entfliehen der Geisterbahn. Eine Hexe, ein Riese und Rumpelstilzchen verschaffen sich moderne Kleidung und versuchen, in den Harz zu flüchten.

DAS PROGRAMM

- 1.11. 18:00 Erinnerung an eine Utopie Russenfilme im 90. Jahr des Roten Oktober
In Kooperation und mit freundlicher Unterstützung durch den PROGRESS FILM-VERLEIH
Die Belovs Belovy R: Viktor Kossakovsky, Russland 1992, Dok., OmE, 60'
19:30 Von der Utopie zur „lupenreinen“ Demokratie? Russland im 90. Jahr des Roten Oktober
Abschlussdiskussion mit Uwe Eric Laufenberg (Intendant des Hans Otto Theater),
Kerstin Kaiser (Fraktionsvors. der Linkspartei.PDS im Bbg. Landtag) und Dirk Sager (ZDF-Korrespondent).
Moderation: Barbara Lehmann (Deutschlandfunk)
21:00 Ein Sechstel der Erde Schestaja Tschastu Mira R: Dsiga Wertow, UdSSR 1926, Dok., OFmÜb, 78'
An der Welte-Kinoorgel Helmut Schulte
- 2.11. 18:00 Rückschau
Robert Altman's Last Radio Show A Prairie Home Companion
R: Robert Altman, D: Meryl Streep, Kevin Kline, Garrison Keillor, USA 2006, OmU, 105'
20:00 Wunschfilm
Pans Labyrinth El Laberinto del Fauno
R: Guillermo del Toro, D: Ivana Baquero, Ariadna Gil, Sergi López, Mexiko/Spanien/USA 2006, OmU, 119'
22:10 Robert Altman's Last Radio Show A Prairie Home Companion
R: Robert Altman, D: Meryl Streep, Kevin Kline, Garrison Keillor, USA 2006, OmU, 105'
- 3.11. 16:00 Die Abenteuer des gestiefelten Katers R: Alexander Rou, UdSSR 1957, 83'
18:00 Zur Ausstellung: JUGO Filmgeschichte in Kleidern
Pechmarie R: Erich Engel, D: Jenny Jugo, Enrico Benfer, D 1934, 98'
20:00 Robert Altman's Last Radio Show A Prairie Home Companion
R: Robert Altman, D: Meryl Streep, Kevin Kline, Garrison Keillor, USA 2006, OmU, 105'
22:00 Pans Labyrinth El Laberinto del Fauno
R: Guillermo del Toro, D: Ivana Baquero, Ariadna Gil, Sergi López, Mexiko/Spanien/USA 2006, OmU, 119'
- 4.11. 16:00 Die Abenteuer des gestiefelten Katers R: Alexander Rou, UdSSR 1957, 83'
18:00 Pans Labyrinth El Laberinto del Fauno
R: Guillermo del Toro, D: Ivana Baquero, Ariadna Gil, Sergi López, Mexiko/Spanien/USA 2006, OmU, 119'
20:10 Robert Altman's Last Radio Show A Prairie Home Companion
R: Robert Altman, D: Meryl Streep, Kevin Kline, Garrison Keillor, USA 2006, OmU, 105'
22:00 Pans Labyrinth El Laberinto del Fauno
R: Guillermo del Toro, D: Ivana Baquero, Ariadna Gil, Sergi López, Mexiko/Spanien/USA 2006, OmU, 119'
- 5.11. 18:00 Nationale Retrospektive zum 50. Internationalen Festival für Dokumentar- und Animationsfilm in Leipzig
Verein der Freunde und Förderer des Filmmuseum Potsdam e.V. und das Filmmuseum Potsdam
in Kooperation mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv
KINDER UND JUGEND
Wenn ich erst zur Schule geh' R: Winfried Junge, DDR 1961, 15'
Nach einem Jahr - Beobachtungen in einer 1. Klasse R: Winfried Junge, DDR 1962, 15' (Silberne Taube)
Träumt für morgen R: Hugo Herrmann, DDR 1956, 20'
Es genügt nicht, 18 zu sein R: Kurt Tetzlaff, DDR 1964, 23'
Rock' n' Roll R: Jörg Foth, DDR 1987, 18' (insg. 91')
20:00 Unsere Kinder R: Roland Steiner, DDR 1989, 84' (Silberne Taube)
- 6.11. 18:00 ZEITZEUGENSCHAFT
Der Sekretär R: Jürgen Böttcher, DDR 1967, 30'
Unversöhnliche Erinnerungen R: Klaus Volkenborn, Johann Feindt, Karl Siebig, BRD 1979, 96' (Goldene Taube)
20:10 Martin Niemöller: „Was würde Jesus dazu sagen?“ – Eine Reise durch ein protestantisches Leben
R: Hannes Karnick, Wolfgang Richter, BRD 1982 - 1985, 110' (Silberne Taube)
- 7.11. 16:00 Deep Blue R: Alastair Fothergill, Andy Byatt, GB 2003, Dok., 106'
18:00 DAS FRAUENWUNDER
Heuwetter R: Gitta Nickel, DDR 1972, 45' (Silberne Taube)
... und morgen kommen die Polinnen R: Gitta Nickel, DDR 1974, 53'
Aschermittwoch R: Lew Hohmann, DDR 1989, 15' (insg. 113')
20:00 Winter adé R: Helke Misselwitz, DDR 1988, 117' (Silberne Taube)
- 8.11. 18:00 KARL GASS-ABEND
Asse R: Karl Gass, DDR 1965, 76'
2 Tage im August. Rekonstruktion eines Verbrechens R: Karl Gass, DDR 1982, 29' (Goldene Taube)
Anschl.: Christiane Mückenberger (Filmhistorikerin und Intendantin des Leipziger Festivals von 1990 bis 1993)
im Gespräch mit Karl Gass (Regisseur und Mitbegründer des Leipziger Festivals)
21:00 Das Jahr 1945 R: Karl Gass, DDR 1984, 90' (Silberne Taube)

- 9.11. 18:00 MENSCH UND LANDSCHAFT
Wer hat dich du schöner Wald ... oder wie ein Film verhindert wurde R: Günter Lippmann, DDR 1990, 38'
Erinnerung an eine Landschaft – Für Manuela R: Kurt Tetzlaff, DDR 1983, 80'
20:10 Das weite Feld R: Volker Koepp, Gotthold Gloger, DDR 1976, 34' (Silberne Taube)
Nordzuschlag – Sibirische Charaktere R: Karlheinz Mund, DDR 1975, 38'
- 10.11. 16:00 Deep Blue R: Alastair Fothergill, Andy Byatt, GB 2003, Dok., 106'
18:00 LEBENSWEGE
Berlin Auguststraße R: Günter Jordan, DDR 1979, 79'
20:00 Eisenzeit R: Thomas Heise, D 1991, 87'
22:00 Komm in den Garten R: Heinz Brinkmann und Jochen Wisotzky, D 1990/91, 93' (Silberne Taube)
- 11.11. 16:00 Deep Blue R: Alastair Fothergill, Andy Byatt, GB 2003, Dok., 106'
18:00 KUNST UND KÜNSTLER IM DEFA-DOKUMENTAR- UND ANIMATIONSFILM
Die Suche nach dem Vogel Turlipan R: Kurt Weiler, DDR 1976, 13'
Position und Begegnungen - VIII. Kunstausstellung 1978 R: Wolfgang Bartsch, DDR 1978, 35'
Der Maler Albert Ebert R: Werner Kohlert, DDR 1982, 18'
Kurzer Besuch bei Hermann Glöckner R: Böttcher, DDR 1984, 32'
Das Singen im Dom zu Magdeburg R: Peter Rocha, DDR 1988, 10' (insg. 108')
20:00 La Rotunda Vicencia R: Roland Steiner, D 1990, 18'
Wolf Kaiser - Schauspieler. Berlin Friedrichstraße R: Roland Steiner, D 1992, 45'
Was bleibt ... Eine Erinnerung an Erich Fried R: Roland Steiner, D 1995, 55'
22:10 Verzeiht, dass ich ein Mensch bin – Friedrich Wolf R: Lew Hohmann, DDR 1988, 82'
- 12.11. 18:00 ART BRANDENBURG
Francis Bacon - Form und Exzess Bacon's Arena R: Adam Low, GB 2005, Dok., OmU, 95'
20:00 Henri Cartier-Bresson - Biografie eines Blicks Henri Cartier-Bresson – Biographie d'un regard
R: Heinz Büttler, CH 2003, Dok., OmU, 72'
- 13.11. 16:00 „Claus Schenk Graf von Stauffenberg 1907 - 2007. Sein Bild in Ost und West“
Vortrag / Filmausschnitte / Podiumsdiskussion
Eine Veranstaltung des Bildungswerks Potsdam der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
in Zusammenarbeit mit dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Potsdam
Mehr im Flyer und unter: www.kas-potsdam.de Eintritt frei!
20:00 ART BRANDENBURG
THE CREMASTER CYCLE R: Matthew Barney, USA 1994 - 2002 Cremaster 1 (1995, 40') + 2 (1999, 79')
- 14.11. 16:00 Der kleine König Macius R: Sandor Jesse, Lutz Stützner, PL/F/D 2006, Trickfilm, 83'
18:00 THE CREMASTER CYCLE R: Matthew Barney, USA 1994 - 2002 Cremaster 3 (2002, 181')
21:10 THE CREMASTER CYCLE R: Matthew Barney, USA 1994 - 2002 Cremaster 4 (1994, 42') + 5 (1997, 54')
- 15.11. 18:00 ART BRANDENBURG
Henri Cartier-Bresson - Biografie eines Blicks Henri Cartier-Bresson – Biographie d'un regard
R: Heinz Büttler, CH 2003, Dok., OmU, 72'
20:00 Francis Bacon - Form und Exzess Bacon's Arena R: Adam Low, GB 2005, Dok., OmU, 95'
22:00 Henri Cartier-Bresson - Biografie eines Blicks Henri Cartier-Bresson – Biographie d'un regard
R: Heinz Büttler, CH 2003, Dok., OmU, 72'
- 16.11. 18:00 THE CREMASTER CYCLE R: Matthew Barney, USA 1994 - 2002 Cremaster 1 (1995, 40') + 2 (1999, 79')
20:10 THE CREMASTER CYCLE R: Matthew Barney, USA 1994 - 2002 Cremaster 3 (2002, 181')
23:20 THE CREMASTER CYCLE R: Matthew Barney, USA 1994 - 2002 Cremaster 4 (1994, 42') + 5 (1997, 54')
- 17.11. 16:00 Der kleine König Macius R: Sandor Jesse, Lutz Stützner, PL/F/D 2006, Trickfilm, 83'
18:00 „andere achten“ Filmnacht zur Ökumenischen Friedensdekade
Knallhart R: Detlef Buck, D: David Kroß, Jenny Elvers-Elvertzhagen, Erhan Emre, D 2006, 99'
20:00 Leroy R: Armin Völckers, D: Alain Morel, Anna Hausburg, D 2007, 89'
Begrüßung durch Markus Schütte (Stadtkirchenpfarrer)
22:00 Das Fräulein R: Andrea Staka, D: Mirjana Karanovic, Marija Skaricic, Ljubica Jovic, D/CH 2006, 90'
- 18.11. 16:00 Der kleine König Macius R: Sandor Jesse, Lutz Stützner, PL/F/D 2006, Trickfilm, 83'
18:00 Francis Bacon - Form und Exzess Bacon's Arena
R: Adam Low, GB 2005, Dok., OmU, 95'
20:00 Henri Cartier-Bresson - Biografie eines Blicks Henri Cartier-Bresson – Biographie d'un regard
R: Heinz Büttler, CH 2003, Dok., OmU, 72'
22:00 Francis Bacon - Form und Exzess Bacon's Arena
R: Adam Low, GB 2005, Dok., OmU, 95'

- 19.11. 18:00 Rückschau
Zehn Kanus, 150 Speere und drei Frauen Ten Canoes
R: Rolf de Heer, D: Crusoe Kurddal, Jamie Gulpilil, Cassandra Malangarri Baker, Australien 2006, 91'
20:00 Zum 100. Geburtstag von Willy A. Kleinau
Kein Hüsung R: Arthur Pohl, D: Eva Kotthaus, Rudolf H. Krieg, Willy A. Kleinau, DDR 1953/54, 94'
- 20.11. 18:00 Rückschau
2 Tage Paris 2 Days in Paris R: Julie Delpy, D: Julie Delpy, Adam Goldberg, F/D 2007, OmU, 96'
20:00 Lebenszeichen - Neuer Deutscher Film 1970-1980
In Kooperation mit dem Institut für Künste und Medien der Universität Potsdam
Aus einem deutschen Leben R: Theodor Kotulla, D: Götz George, Elisabeth Schwarz, Kurt Hübner, BRD 1976/77, 145'
Einführung: Kai S. Knörr (UNI Potsdam)
- 21.11. 16:00 16. Kinderfilmfest im Land Brandenburg
Winky will ein Pferd R: Mischa Kamp, NL/Belgien 2005, 96'
18:00 Zur Ausstellung: JUGO Filmgeschichte in Kleidern
Die Katze auf dem heißen Blechdach Cat on a Hot Tin Roof
R: Richard Brooks, D: Elizabeth Taylor, Paul Newman, USA 1958, OmU, 108'
20:00 Zehn Kanus, 150 Speere und drei Frauen Ten Canoes
R: Rolf de Heer, D: Crusoe Kurddal, Jamie Gulpilil, Cassandra Malangarri Baker, Australien 2006, 91'
- 22.11. 18:00 Zehn Kanus, 150 Speere und drei Frauen Ten Canoes
R: Rolf de Heer, D: Crusoe Kurddal, Jamie Gulpilil, Cassandra Malangarri Baker, Australien 2006, 91'
20:00 Die Katze auf dem heißen Blechdach Cat on a Hot Tin Roof
R: Richard Brooks, D: Elizabeth Taylor, Paul Newman, USA 1958, OmU, 108'
22:00 2 Tage Paris 2 Days in Paris R: Julie Delpy, D: Julie Delpy, Adam Goldberg, F/D 2007, OmU, 96'
- 23.11. 18:00 Die Katze auf dem heißen Blechdach Cat on a Hot Tin Roof
R: Richard Brooks, D: Elizabeth Taylor, Paul Newman, USA 1958, OmU, 108'
20:00 2 Tage Paris 2 Days in Paris R: Julie Delpy, D: Julie Delpy, Adam Goldberg, F/D 2007, OmU, 96'
22:00 Zehn Kanus, 150 Speere und drei Frauen Ten Canoes
R: Rolf de Heer, D: Crusoe Kurddal, Jamie Gulpilil, Cassandra Malangarri Baker, Australien 2006, 91'
- 24.11. 16:00 16. Kinderfilmfest im Land Brandenburg
Winky will ein Pferd R: Mischa Kamp, NL/Belgien 2005, 96'
18:00 2 Tage Paris 2 Days in Paris R: Julie Delpy, D: Julie Delpy, Adam Goldberg, F/D 2007, OmU, 96'
20:00 „Unbewältigte Vergangenheit“? Faschismus und Krieg in Literatur und Film um 1960
Workshop des Instituts für Germanistik der Universität Potsdam zum Gedenken an Simone Barck
in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam: „Satire im Film“
Ein deutscher Herr in Paris („Das Stacheltier“) R: Benno Besson, DDR 1960, 8'
Wir Kellerkinder R: Jochen Wiedermann, DB: u.a. Wolfgang Neuss, D: Wolfgang Neuss, Karin Baal, BRD 1960, 86'
Einführungen: PD Dr. S. Klötzer (UNI Potsdam): Die „Stacheltiere“ und der Faschismus,
PD Dr. T. Lindenberger (ZZF): Wolfgang Neuss' „Wir Kellerkinder“
22:30 2 Tage Paris 2 Days in Paris R: Julie Delpy, D: Julie Delpy, Adam Goldberg, F/D 2007, OmU, 96'
- 25.11. 10:30 Matinee zum Workshop „Unbewältigte Vergangenheit“? Faschismus und
Krieg in Literatur und Film um 1960
Die Passagierin R: Andrzej Munk, D: Aleksandra Slaska, Anna Ciepielewska, PL 1961/63, 60'
Anschl.: Gespräch mit Prof. Dr. Joanna Jablowska (Lodz), Prof. Dr. Frank Stern (Wien) und
Dr. Detlef Kannapin (Berlin), Moderation: Dr. Günter Agde (Berlin)
16:00 16. Kinderfilmfest im Land Brandenburg
Winky will ein Pferd R: Mischa Kamp, NL/Belgien 2005, 96'
18:00 Zehn Kanus, 150 Speere und drei Frauen Ten Canoes
R: Rolf de Heer, D: Crusoe Kurddal, Jamie Gulpilil, Cassandra Malangarri Baker, Australien 2006, 91'
20:00 2 Tage Paris 2 Days in Paris R: Julie Delpy, D: Julie Delpy, Adam Goldberg, F/D 2007, OmU, 96'
22:00 Die Katze auf dem heißen Blechdach Cat on a Hot Tin Roof
R: Richard Brooks, D: Elizabeth Taylor, Paul Newman, USA 1958, OmU, 108'
- 26.11. 18:00 Rückschau
Zodiac – Die Spur des Killers Zodiac R: David Fincher, D: Jake Gyllenhaal, Mark Ruffalo, Robert Downey Jr., USA 2007, 157'
21:00 Wunschfilm: Der Italiener Il Caimano R: Nanni Moretti, D: Michele Placido, Silvio Orlando, Magherita Buy, I 2006, 113'
- 27.11. 18:00 Der Italiener Il Caimano R: Nanni Moretti, D: Michele Placido, Silvio Orlando, Magherita Buy, I 2006, 113'
20:00 Der Filmverband Brandenburg e.V. präsentiert: Aktuelles Potsdamer Filmgespräch Nr. 146
Ferien R: Thomas Arslan, D: Angela Winkler, Karoline Eichhorn, Uwe Bohm, D 2007, 91'
In Anwesenheit des Filmteams

- 28.11. 16:00 Spuk unterm Riesenrad - Teil 1: Die Ausreißer R: Günter Meyer, DDR 1979, 87'
 Foyerausstellung und Filmabend zum 80. Geburtstag von Günter Reisch
 In Kooperation mit der DEFA-Stiftung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung
- 17:30 Die Verlobte R: Günther Rücker, Günter Reisch, D: Jutta Wachowiak, Regimantas Adomaitis, DDR 1980, 84'
 19:30 Ausstellungseröffnung: Weggenossen. Günter Reisch stellt seine Sammlung vor
 Eröffnung durch Bärbel Dalichow (Direktorin Filmmuseum), Jutta Wachowiak (Schauspielerin),
 Helmut Morsbach (DEFA -Stiftung) und Gerd-Rüdiger Hoffmann (Rosa-Luxemburg-Stiftung)
- 21:00 Wie die Alten sangen ... R: Günter Reisch, D: Erwin Geschonneck, Andrea Lüdke, Karin Schröder, DDR 1985/86, 94'
- 29.11. 17:00 Zodiac – Die Spur des Killers Zodiac R: David Fincher, D: Jake Gyllenhaal, Mark Ruffalo, Robert Downey Jr., USA 2007, 157'
 20:00 UNI Potsdam und die Stiftung der Deutschen Wirtschaft präsentieren:
 Enron - The Smartest Guys in the Room R: Alex Gibney, USA 2005, Dok., OmU, 112'
 Anschl.: Podiumsdiskussion mit Annette de los Santos Marte (Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, KPMG Audit Commercial Clients), Kenan Tur (Geschäftsführer von Business-Keeper, Potsdam), Prof. Dr. Michael Stefan Assländer (Professor für Wirtschafts- u. Unternehmensethik der Universität Kassel, angefragt), Dr. Peter von Blomberg (stellvertretender Vorsitzender von Transparency International, angefragt). Moderation: Dr. Thymian Bussemer (Redakteur von „Vorgänge. Zeitschrift für Gesellschaftspolitik“)
- 30.11. 18:00 Der Italiener Il Caimano R: Nanni Moretti, D: Michele Placido, Silvio Orlando, Magherita Buy, I 2006, 113'
 20:00 Stummfilmabend / Zur Ausstellung JUGO Filmgeschichte in Kleidern
 Die Hose R: Hans Behrendt, D: Werner Krauß, Jenny Jugo, Rudolf Forster, D 1927, 105'
 An der Welte-Kinoorgel Helmut Schulte
- 22:00 Zodiac – Die Spur des Killers Zodiac R: David Fincher, D: Jake Gyllenhaal,
 Mark Ruffalo, Robert Downey Jr., USA 2007, 157'